

# „Klüngel ist demokratisch“

Ehemaliger Schaufenster-Mitarbeiter  
veröffentlicht Buch

(SF/JW).- Eine Ehrenrettung für den Begriffs des „Klüngels“ hat sich der Kölner Politikwissenschaftler Frank Überall auf die Fahnen geschrieben. Er hat über das rheinische Phänomen promoviert. „Politik auf allen Ebenen braucht mehr positiven Klüngel“, erklärt Überall: „Dabei darf natürlich auch die Gefahr des Abgleitens die Korruption nicht verdrängt werden.“ Er hat die Handlungsweisen des Klüngels erstmals wissenschaftlich untersucht und ist zu dem Schluss gekommen, dass Klüngel sogar förderlich für die Demokratie sein kann: „Der Begriff des Klüngels kommt historisch von der Bezeichnung Knäuel. Neudeutsch würden wir das als Netzwerken bezeichnen.“ Durch die jüngsten Skandale zum Beispiel in der Entsorgungsbranche in Bonn und Köln sei der „Klüngel“ aber in die Negativ-Schlagzeilen geraten. Dass Klüngel in der Politik durchaus produktiv sein kann, belegt Überall in seiner Arbeit unter anderem mit der Rolle des ersten deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer.



Der habe in seiner Bonner Regierungszeit, aber auch als Oberbürgermeister von Köln, über Parteigrenzen hinweg Kontakte gepflegt und Entscheidungen auf den Weg gebracht. Der 36-jährige berichtet seit fast 20 Jahren als Journalist vor allem über Politik im Rheinland. In den 1990er Jahren schrieb er auch regelmäßig für das „Schaufenster“. Im Bonner Bouvier Verlag ist nun sein Buch unter dem Titel „Der Klüngel in der politischen Kultur Kölns“ erschienen.

**Schaufenster**  
**BLICKPUNKT**  
Schaufenster

Rhein-Sieg-Anzeigenblatt GmbH & Co. KG  
Robert-Kirchhoff-Str. 1, 53121 Bonn